

Rotthausener Post

Mit Blick in die Feldmark

Nachrichten von nebenan 

„LOTHRINGER“ SCHAFFT RAUM FÜR NATUR UND BEWEGUNG

Lebenswerte Straße: Planer zeichnen Umbauprojekt aus



Die Lothringer Straße, wie sie sich aktuell präsentiert

Foto: MUST Städtebau GmbH/EGLV

(win) Ein aktueller Blick in die Lothringer Straße lässt es kaum vermuten, aber sie könnte schon bald zu einem echten Schmuckstück des Stadtteils werden.

Beim Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ wurde Gelsenkirchen jedenfalls ausgezeichnet – und zwar für die Zukunftsbilder zum Umbau der Lothringer Straße. Als „schöne Bestätigung der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Forscherteam“, sieht Stadtbaurat

Christoph Heidenreich die Auszeichnung. Ins gleiche Horn bläst Dr. Steven März, Leiter des Forschungsprojektes „Lebenswerte Straßen, Orte und Nachbarschaften“. Mit der Entscheidung habe die Jury Mut bewiesen: „Der Preis gibt uns einen wichtigen Schub für die Arbeit in den nächsten Monaten“.

Viel Raum für Begegnung im Grünen

Gewählt wurde die Lothringer Straße für das Forschungsprojekt eben wegen ihres großen Sanierungsbe-

darfs. Der Asphalt auf der Straße ist an vielen Stellen aufgebrochen, die Gehwege sind abgenutzt und teils uneben.

Das soll sich im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms ändern. Die Lothringer Straße ist als „Familienstraße“ mit „viel Raum für Bewegung und Begegnung im Grünen“ vorgesehen. Schließlich herrscht dort wenig Verkehr und ein recht geringer Bedarf an Parkraum. Eine weitere Bürgerbeteiligung ist für August vorgesehen.

Fortsetzung Seite 4



4x2 Gutscheine für den Mondpalast zu gewinnen!

SCHNELL MITRATEN AUF SEITE 5

GEBIETSBEIRAT NIMMT ARBEIT AUF

Die Vertreter für den Gebietsbeirat stehen fest: Am 17. Juni fand die erste konstituierende Sitzung statt.

Damit ist das Gremium aus Bürgern Rotthausers sowie Vertretern der Politik gebildet und bereit zu starten. Um erste Projekte auf den

Weg bringen zu können, ist der Gebietsbeirat auf die Unterstützung der Rotthausener angewiesen. Ihre Ideen sind gefragt. Eine Übersicht zum Gebietsbeirat, den Vertretern, den nächsten Schritten und darüber, wie man selbst aktiv werden kann, gibt es auf Seite 11.

ANZEIGE

Ludger Zimmermann

Bestattungen



ältestes Bestattungsinstitut in Rotthausen

Familienunternehmen in dritter Generation

Rat und Hilfe im Trauerfall

Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto

Karl-Meyer-Str. 44
neben dem Kolpinghaus
Telefon: 0209-136402

E-Mail: info@bestattungsinstitut-zimmermann.de



Graffiti-Projekt

SEITE 3



Stolpersteine

SEITE 7



Interview

SEITE 9

HEIMISCHER LÖWENZAHN SCHMECKT BESSER

Insektenfreundliche Randstreifen und regionales Saatgut erhöhen Artenvielfalt

(GG) Viele Rotthausener wunderten sich in letzter Zeit über die Fräsarbeiten in der Grünanlage Auf der Reihe. Das steckt dahinter.

Eine Nachfrage bei Gelsendienste und dem Umweltreferat GE klärte den Hintergrund der Arbeiten schnell auf: Die Fräs-Arbeiten sollen die Wege für Insekten attraktiver machen.

Zum Zeitpunkt der Juni-Mahd (siehe Kasten) sollte auf den gefrästen Flächen neues Saatgut ausgebracht werden und zwar „Region-Saatgut“. Interessanterweise gehört Gelsenkirchen zur Region „Westdeutsches Tiefland“ und nur Saatgut, welches typisch für die Gegend ist, durfte ausgebracht werden. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist bei Ansaaten die Verwendung



Landschaftsbauer Kampmann bei den Saatarbeiten. Fotos: Gerecht

von gebietsheimischen Arten und Herkünften vorgeschrieben. So lautet die Theorie dahinter.

Zwei Gebiete in Gelsenkirchen wurden im Rahmen eines Förderprogramms ausgesucht: eins in Schaftrath und die Grünanlage Auf der Reihe in Rotthausen.

Gelsendienste beauftragte die Fachfirma Kampmann mit Erdarbeiten und Ansaat.

Am 17. und 18. Juni wurden die Arbeiten ausgeführt. Es folgten Tage mit extremer Trockenheit, gefolgt von Tagen mit Extrem-Niederschlägen. Daher ist ungewiss, ob Gräser und Blumen wie



So sehen die gefrästen Streifen Auf der Reihe nun aus.

gewünscht wachsen werden. Geht alles gut, werden sich bald Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten hier wohlfühlen.

„Heimischer Löwenzahn schmeckt den Insekten eben besser als bayrischer!“, erklärt der Fachmann vom Umweltreferat schmunzelnd.

Info

„Mahd“ nennt man das gemähte Gut, was liegenbleibt. Werden die Wiesen maschinell gemäht, bleibt kein Rückzugsgebiet für Insekten. Angelegte Randstreifen bleiben stehen und bieten Nahrung.

NEUE GRUNDSCHULE: STADT SETZT PLANUNG UNTER VORBEHALT FORT

Altlasten nachhaltig und risikofrei sanieren

(win) Die Bedenken zum vorgesehenen Standort sind angekommen. Die Planungen für eine vierzügige Grundschule in Rotthausen werden dennoch in Angriff genommen.

Wie berichtet soll auf dem Gelände der ehemaligen Dahlhaus-Kokerei an der Achternbergstraße eine vierzügige Grundschule mit einer Zweifach-Sporthalle entstehen. Das Gelände gilt jedoch auch nach einer Teilsanierung im Jahr 2004 als belastet.

Der Rat der Stadt hat nun die Verwaltung beauftragt, die Planungen „unter dem Vorbehalt zu beginnen, dass eine nachhaltige und risikofreie Altlastensanierung möglich ist und entsprechend durchgeführt wird“. Diese Änderung des Beschlussvorschlags war auf Empfehlung des Bildungsausschusses erfolgt.

Bereits in der Bezirksvertretung hatte AUF-Mitglied Dr. Willi Mast auf die Missstände aufmerksam gemacht,



Auf dem freien Gelände rechts soll die neue Gemeinschaftsgrundschule gebaut werden. Foto: Stadt Gelsenkirchen

über die auch der Bürgerverein Rotthausen im Vorfeld informiert hatte. Demnach zeigten frühere Bodenproben, dass sich noch große Mengen an Altlasten im Erdreich befänden. Wegen der hohen Belastung sei bislang sogar auf eine Sanierung für eine gewerbliche Nutzung verzichtet worden.

Ungeachtet dessen unterstützt auch AUF die Suche nach einem neuen Schulstandort,

kritisiert aber, „dass keine ernsthafte Suche nach geeigneten Alternativen stattfand“.

Das 2020 erstellte Gutachten zur Schulentwicklungsplanung in Gelsenkirchen sieht erheblich steigende Einschulungszahlen in den kommenden Jahren voraus. Den Mehrbedarf könnten die vorhandenen Grundschulen wegen nicht genügender Einschulungs- und Ganztagskapazitäten nicht decken.

BLICKPUNKT ROTTHAUSEN

Spielplatz Am Düppel fast fertig

(GG) Nach acht Jahren wird der Spielplatz am Düppel endlich fertig.

Im Jahr 2013 gab es im Rotthausener Osten (Düppel) keinen öffentlichen Spielplatz. Lediglich ein Bolzplatz ganz im Süden an der Mechtenbergstraße bot Kindern die Möglichkeit zu spielen.

Der Bürgerverein Rotthausen stellte am 12. November 2013 im Hans-Sachs-Haus der Bezirksvertretung GE-Süd die Einwohneranfrage, warum der Rotthausener Osten keinen und der Rotthausener Westen sieben Spielplätze vorweise. Alle Parteien waren sich damals einig, dass hier Handlungs-

bedarf bestehe. Acht Jahre später nimmt der Neubau eines Spielplatzes zwischen Weindorf- und Wembkenstraße konkrete Formen an. Eine Aufschüttung deckt den eventuell belasteten Boden ab. Palisaden wurden gesetzt, Sand aufgefüllt und bereits Spiel- und Klettergerüste aufgestellt.

Ein Trick bei der Finanzierung half: Das Projekt wurde als Baustein in die Stadteilerneuerung Rotthausen aufgenommen. Nach gut 20 Jahren ohne Spielplatz bietet der Düppel nun ab Sommer 2021 den Kindern wieder wohnortnah eine öffentliche Spielfläche.



Ein Platz für Kinder - der neue Spielplatz Am Düppel. Fotos: Gerecht

KINDER BESPRÜHEN WAND MIT EIGENEN MOTIVEN

Projekt der Evangelischen Jugend hinterlässt bunte Spuren an der Mechtenbergschule

(J.H.) „Von mir stammt die Idee mit dem Einhorn“, sagt Laura. „Ich habe die Tasse entworfen“, sagt Karolina. Zu sehen sind auf der Wand außerdem ein Bagger, ein Bär, ein Förderturm und der Schriftzug Mechtenbergschule. Alle Ideen stammen von den Kindern und Jugendlichen, die sich am Graffiti-Projekt der Evangelischen Jugend Rotthausen beteiligen.

„Bei mir müssen sich die Kinder den Umgang mit der Sprühdose erst einmal verdienen“, sagt Künstler Maurizio Bet, den alle nur Maui nennen. Er hat in Zusammenarbeit mit den Gruppen der Ev. Jugend die Motive erarbeitet und umgesetzt. „Mir ist es wichtig, dass die Kinder erst die Grundlagen lernen, das heißt, ihre Wunschmotive auf Papier zeichnen.“ So können sie diese im Vorfeld üben und lernen das Spraying von Grund auf. „Wer es später weitermachen möchte, beherrscht dann die Grundlagen.“

Bei Stadtteilbegehung Orte markiert

Entstanden ist die Projektidee nach einer Stadtteilbegehung, bei der die Kinder Ecken markieren konnten, die bunt werden sollen. Die Mechtenbergschule war ein Ort, der bunt werden sollte. „Es hat eine ganze Weile gedauert, bis alle Genehmigungen da waren“, sagt Ralf Müller, Leiter der Ev. Jugend Rotthausen. „Da wir dieses Projekt möglichst lange fortführen möchten, war uns aber auch wichtig, dass die Stadt und die entscheidenden Stellen mit im Boot sind.“ Finanziert wird das



Gespannt lauschen die Kinder Mauis Erklärungen.



Nach anfänglichen Problemchen haben die Kinder den Umgang mit der Spraydose gemeistert.

Fotos: Humpfle

Projekt über den „Heimatscheck“ des Landes NRW. An Elan mangelt es den jungen Nachwuchskünstlern an diesem Nachmittag

ruft dieser sie zur Ordnung, als es etwas zu wild wird. Insgesamt gehen die Kinder aber diszipliniert mit dem Material um. „Anfangs

„70 Prozent stammt von den Kindern, 30 Prozent von mir“, sagt Bet. Das Schöne am Spraying sei, dass man kreativ mit dem arbeiten

Form der Buchstaben vorgeben. „Ich habe schon viele Projekte mit Kindern und Jugendlichen gemacht und freue mich immer, wenn sie später weitermachen.“ Laura und Karolina wollen das auf jeden Fall. Sie haben auch schon an der Schulmauer mitgewirkt und sind sich einig: „Wir wollen auf jeden Fall weitermachen.“

Großes Happening für Graffiti-Künstler

Eine Gelegenheit bei einem großen Projekt mitzumachen, ergibt sich vielleicht bald für die Kinder und Jugendlichen. Denn Künstler Maui hat die Genehmigung für die Gestaltung der Rückwände der Firma Pilkington im Heckenweg.

„Ich könnte mir vorstellen, ein Happening für Graffiti-Künstler zu organisieren“, verrät Maui. Kinder und Jugendliche, die schon fit an der Dose sind, könnten dort mithelfen. „Das ist das tolle an dieser freien Kunst, man ist mittendrin und die Bilder kann jeder sehen.“



Laura und Karolina sind sich schon sicher, dass sie nach dem Projekt weitersprühen möchten.

jedenfalls nicht. Wie ein Ameisenhaufen wuseln sie um den Künstler herum, stellen Fragen, sind ab und an vorlaut. „Farben sind Werkzeuge, kein Spielzeug“,

haben sie sich etwas schwer getan mit dem Sprühen“, verrät Nicola Bode, Leiterin der OGS, die sich sehr über das tolle Ergebnis freut. Vor allem die Dose im richtigen Winkel zu halten, habe etwas gedauert. „Aber dann haben sie schnelle Lernfortschritte gemacht.“

Maurizio Bet zieht an diesem Tag eigentlich nur noch die letzten Außenlinien nach. Die jüngeren Kinder haben vor allem die Motive ausgemalt, während die Älteren auch schon eigene Linien gezogen haben.

Info

Die zu verschönernden Wände in Rotthausen wurden zusammen mit **Svenja Hartjes** vom Referat Kultur Stadt Gelsenkirchen und **Andreas Browa** vom Stadtteilbüro ausgewählt.

Auf dem Plan steht noch die **Straßenmauer** Am Dahlbusch / Ecke Danziger Straße. Fertig sind nun die Wand an der Mechtenbergschule und die **Backsteinmauer** an der Steeler Straße 52.

Die **Evangelische Jugend** hofft, dass sich noch weitere Projekte ergeben.

kann, was einem zur Verfügung steht. Man kann viel experimentieren. „Ich male eigentlich nur etwas vor und helfe bei den technischen Sachen.“ So hat er die



Nicole Bode, Leiterin OGS, freut sich über das Ergebnis.

GENUG PLATZ FÜR ALLE

Drei Zukunftsbilder zeigen, wie die Lothringer Straße einmal aussehen soll

(win) Auf dieser Seite stellt die **Rotthausener Post** die drei aktuellen Zukunftsbilder des Forschungsprojektes und deren wesentliche Merkmale vor. Der Straßenraum soll gerechter verteilt werden, sodass genug Platz für alle da ist.

Auf Basis dieser Ziele und von Rückmeldungen sind die nebenstehenden Zukunftsbilder als mögliche Visionen der Straßengestaltung auf einem Teilstück der Lothringer Straße entstanden. Die Auszeichnung wird als erster Erfolg gesehen. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW hatte Ende 2020 den Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ ausgeschrieben. Gesucht waren mutige und innovative Ideen für lebendige und natürliche Stadt- und Straßenräume.

Gelsenkirchen hatte sich mit dem geplanten Umbau der Lothringer Straße beworben. Im Rahmen eines Drittmittelprojektes wurden durch ein Forscherteam des Wuppertal Instituts, der Emschergerossenschaft und dem Planungsbüro MUST Städtebau GmbH Zukunftsbilder für den Umbau entwickelt.

Bürgerbeteiligung vorgesehen für den 21./22. August

Bislang ist nur ein erster Schritt erfolgt. Die prämierten Zukunftsbilder werden jetzt konkretisiert und am 21./22. August mit der Anwohnerschaft diskutiert. Die daraus entstehende Entwurfsplanung wird 2022 bei der zweiten Stufe des Wettbewerbs eingereicht. Sollte die Lothringer Straße auch hier ausgezeichnet werden, hat Gelsenkirchen gute Chancen, zusätzliche Städtebaufördermittel von Bund und Land zu erhalten, um die Zukunftsbilder umsetzen zu können.

Wer jetzt schon mitdiskutieren möchte, kann dies in einer eigens eingerichteten Facebook-Gruppe tun:

www.facebook.com/groups/lothringerstrasse/

1: „Mehr Raum für Aktivitäten“



Fotos (3): MUST Städtebau GmbH/EGLV

- Angebote zum Spielen und Bewegen
- Breitere Gehwege, mehr Aufenthalts- und Begegnungsräume
- Einbahnstraße
- Alle teilen sich einen Fahrstreifen, das fördert gegenseitige Rücksichtnahme und senkt das Tempo
- Öffentliche Parkplätze am Anfang und Ende des Straßenabschnitts, außerdem Parkbuchten für Lieferverkehr und Taxis
- Mehr Grün für Kühlung und weniger Versiegelung

2: „Mehr Raum für Grün“



- Beete, Obstbäume und Grünflächen
- Sonnensegel und Bäume spenden Schatten
- Verbindung der angrenzenden Grünfläche mit der Straße
- Fassadenbegrünung
- Wasserspiel
- Breitere Gehwege, mehr Aufenthalts- und Begegnungsräume
- Einbahnstraße
- Alle teilen sich einen Fahrstreifen, fördert gegenseitige Rücksichtnahme und senkt das Tempo
- Fahrradbügel und wenige Parkplätze für Autos

3: „Mehr Raum für Begegnung“



- Neuer Quartiersplatz ohne Durchfahrt von Autos, an beiden Seiten entsteht eine Sackgasse
- Aufenthaltsraum für die Nachbarschaft
- Raum für Märkte, Feste o.ä.
- Pavillon, in dem Spiel- und Sitzelemente gelagert oder ausgeliehen werden können
- Mehr Grün für Kühlung und weniger Versiegelung
- Rettungsweg bleibt dank absenkbarer Poller erhalten
- Zentraler, überdachter Radabstellplatz

VORHANG AUF, LICHT AN: DA SIND WIR WIEDER!

Mondpalast von Wanne-Eickel startet am 13. August.
RevuePalast Ruhr lässt ab 3. September die Puppen tanzen



Mit der Komödie „Das Schweigen der Frösche“ eröffnet der Mondpalast nach langer Corona-Pause am 13. August die Theatersaison 2021/2022. Foto: Arne Pöhnert / Mondpalast

An einem Freitag, dem 13., knipste Corona im Mondpalast von Wanne-Eickel die Scheinwerfer aus. Am Freitag, 13. August, hebt sich endlich der Vorhang. Deutschlands großes Volkstheater spielt wieder.

Eröffnet wird die Komödiensaison 2021/2022 mit dem Spaß „Das Schweigen der Frösche“, gefolgt von der „Flurwoche“ und dem „Phantom vom Oppa“. „Es wird fleißig reserviert – online und am Telefon“, sagt Prinzipal Christian Stratmann. „Ich freue mich unbändig darauf, unsere Gäste am Eingang wieder begrüßen zu können.“

Hurra, wir leben noch

Auch im RevuePalast Ruhr in Herten flammen die Scheinwerfer auf: Dort hebt sich am Freitag, 3. September, der Vorhang für die neue Travestie-Show „Hurra, wir leben noch“ mit beliebten Stars und interessanten Newcomern.

Während der Zwangsschließung hätte der Prinzipal die Füße hochlegen können, doch er gönnte sich keine Ruhe. Er suchte nach Auswegen, um sein in den allerersten Corona-Tagen gegebenes Versprechen, die



Kult im Ruhrgebiet: Das Ehepaar Buschmann aus dem Megaspieß „Flurwoche“ hat jede Menge Fans. Foto: Bettina Engel / Mondpalast

Paläste durch die Pandemie zu führen, einzuhalten. Ein eigener YouTube-Kanal wurde mit fast 100 Filmen bestückt – zu sehen waren Interviews, Lesungen, Sketche und Aufzeichnungen von Komödienklassikern, die längst nicht mehr auf dem Spielplan stehen. Mit der Lichtinstallation „Kanarienvögel“ nach einer Idee von Schauspieler Martin Zaik setzte Stratmann im Turm des Mondpalasts ein weithin sichtbares Zeichen der Zuversicht.

Neue Einnahmequellen erschlossen

Der unverhoffte Stillstand inspirierte den 70-Jährigen, neue Einnahmequellen zu finden. Besondere Beliebtheit entwickelten Grußworte und Glückwünsche, die Palast-Fans beim Prinzipal als Video per WhatsApp

bestellen konnten. Überall machte er sich – tatkräftig unterstützt von Gründungsintendant Thomas Rech – für den Fortbestand der Häuser stark, trommelte für die Privattheater und kämpfte sich erfolgreich durch das Labyrinth der Hilfen und Förderprogramme. Stets an seiner Seite: die bunte Palastfamilie. „Ich habe ein Team, auf das ich unglaublich stolz bin“, sagt der Prinzipal.

Hier online Tickets buchen:

www.mondpalast.com
www.revuepalast-ruhr.com

Kartentelefon:

Tel. 02325 – 588 999
Öffnungszeiten bis 30. Juli:
mo - fr 14 Uhr - 18 Uhr, sa
10 Uhr - 14 Uhr
Öffnungszeiten ab 1. August:
mo - fr 10 Uhr - 19 Uhr, sa
10 Uhr - 14 Uhr

GEWINNSPIEL



Von Kopf bis Fuß auf gute Unterhaltung eingestellt: Showregisseur Ralf Kuta in seiner Paraderolle als Marlene Dietrich. Foto: RPR

4 x 2 GUTSCHEINE FÜR GUTE UNTERHALTUNG

Der Mondpalast von Wanne-Eickel und der RevuePalast Ruhr in Herten verlosen 4 x 2 Gutscheine für Theater- oder Showspaß vom Feinsten. Einsendeschluss ist Freitag, 30. Juli 2021.

Mitmachen ist ganz einfach:

1. Beantworten Sie die Frage auf unserem Gewinngutschein.
2. Schneiden Sie den Gewinngutschein aus und schicken Sie ihn an den Mondpalast von Wanne-Eickel, Theaterbüro, Wilhelmstraße 26, 44649 Herne (Wanne)..
3. Oder schicken Sie die Lösung mit Ihren Kontaktdaten per Mail an: redaktion@rotthausen-post.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Verkauf über Verkaufsplattformen ist nicht gestattet. Nur eine Teilnahme pro Haushalt. Der Gewinner erklärt sich mit einem Gewinnertext mit Namensnennung einverstanden..

ADRESSE NICHT VERGESSEN

IHR PERSÖNLICHER GEWINNCOUPON

Beantworten Sie jetzt unsere Frage:

In welcher Komödie spielt das Hausmeisterehepaar Buschmann mit?

1. Karwoche
2. Flurwoche
3. Urlaubswoche
4. Festwoche

(Zutreffende Antwort bitte ankreuzen)

Vorname / Name

Straße

PLZ Ort

Telefon/E-Mail



NACH LANGER PAUSE IN DEN RHYTHMUS FINDEN

Trainingsauftakt beim SSV/FCA – Jörg Krempicki steht Trainer Roger Petzke fortan zur Seite

(win) „Erst einmal in den Rhythmus hineinfinden“ – so lautet das primäre Ziel von Trainer Roger Petzke beim Trainingsauftakt der Fußballer des SSV/FCA Rotthausen.

Die lange Corona-Pause steckt natürlich alle noch in den Knochen bei den ersten freiwilligen Trainingseinheiten „Auf der Reihe“. Allen aber ist ebenso anzumerken, dass sie sich freuen, wieder auf dem Platz zu stehen.

Ende August erst startet die Saison in der Kreisliga A2. Somit wird das freiwillige Training, das enorm gut angenommen wird, erst Mitte Juli in die offizielle Saisonvorbereitung übergehen. Dann hat Roger Petzke bekannte Verstärkung an seiner Seite:



Trainer Roger Petzke hält seine Begrüßungsrede beim ersten Training des SSV/FCA.

Fotos (2): Frank Winter

Mit Jörg Krempicki wird er ein Trainergespann bilden. Der erfahrene Coach, der den SV Horst-Emscher 08 in die Westfalenliga führte, war sieben Jahre als Jugendtrainer beim SSV/FCA tätig.

Nicht nur er ist ein bekanntes Gesicht unter den Neuen. Von den Spielern waren nur Oguz Aydin und der junge Torwart Philipp Mock noch nicht „Auf der Reihe“ am

Ball. Petzke und Krempicki gehen mit einem 28-Mann-Kader an den Start. Hört sich viel an, scheint angesichts der unterschiedlichen Arbeitszeiten aber auch nötig.

Schließlich hat Petzke durchaus Ziele: „Wir wollen etwas erreichen.“ Aber er weiß auch, dass sein Team damit nicht allein steht. Neben Bulmke, Resse und Fiortinspor sieht er auch

den Ortsrivalen DJK TuS als starke Konkurrenz und erwartet eine spannende Saison, „die hoffentlich zu Ende gespielt werden kann“.

Die Zugänge auf einen Blick: Burak Bahadir, Oguz Aydin, Finn Strahlendorf (alle VfB Frohnhausen), Michel Sabatino, Giuliano Sabatino (beide Eintracht Erle), Philipp Mock (SV Wanne 11), Veit Citlak (reaktiviert).



Roger Petzke erwartet eine spannende Kreisliga-Spielzeit.

ANZEIGE

IHR NEUES ZUHAUSE IN ROTTHAUSEN
JETZT INFORMIEREN :)

Wohnungsangebote | Infos | Service
www.gfw-ge.de

service@gfw-ge.de 02 09 / 12 00 4-0

Wir sind Ihr Partner für angenehmes Wohnen in Rotthausen

GFW
Gesellschaft für
Wohnungsbau mbH

Dennis Butowski verstärkt die Abwehr des DJK TuS

Erste Testspiele beider Teams am 25. Juli

(win) Mit Dennis Butowski vermeldet Fußball-A-Kreisligist DJK TuS Rotthausen den siebten Neuzugang. Der 30-jährige Defensivspieler kommt von Beckhausen 05.

Klein angeschlossen. Mit Lasiyar Ferman und David Rogowski haben zwei Spieler dem Verein mit noch unbekanntem Ziel den Rücken gekehrt.

Zuvor hatten sich bereits Malte Czackowski, Steffen Magga, Marcel Ropertz, Malte Weiss (alle DJK Adler Feldmark), Tobias Bahlmann (Heisinger SV) und Pierre Lehnebach (Westfalia 04 Gelsenkirchen) dem Team des Trainergespanns Sven Talhost und Tobias

Das freiwillige Training wird von beiden Mannschaften sehr gut angenommen. Für den 25. Juli sind die ersten Testspiele vorgesehen. Die erste Mannschaft empfängt dann DJK Teutonia Schalke, während die zweite Mannschaft des DJK TuS auf die Zweitvertretung des SV Westrich trifft.

Fußball aktuell

Saisonstart am 29.8.

Der Rahmenterminkalender steht. Demnach beginnt die Kreisligasaison am letzten August-Wochenende und somit zwei Wochen später als ursprünglich vorgesehen. Sofern sie diesmal zu Ende gespielt werden kann, ist der letzte Spieltag für den Pfingstmontag vorgesehen.

Erste Pokalrunde

Aufgrund der ersten Pokalrunde wartet gleich zum Saisonauftakt eine Englische Woche auf die heimischen Kicker. Am Mittwoch, 1. September, tritt der DJK TuS beim Ligarivalen ETuS Bismarck an, der SSV/FCA spielt zeitgleich beim B-Kreisligisten DJK Teutonia Schalke.

WENN ENKEL VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Neue Stolpersteine auf der Karl-Meyer-Straße erinnern an die jüdische Kaufmannsfamilie Heymann

Neun Stolpersteine liegen mittlerweile auf der Karl-Meyer-Straße. Sie alle erinnern an jüdische Mitbürger, die einst hier gelebt haben. Vor der Nummer 29 wird nunmehr der Familie Heymann gedacht.

Vater Hermann, Ehefrau Erna und Tochter Ellen-Margrit wurden 1944 in Auschwitz ermordet. In den 1930er Jahren hatte die Familie Heymann ein „Modernes Kaufhaus“ an der Stelle betrieben, wo später viele Jahre lang die Sparkasse Gelsenkirchen in Rotthausen zu finden war.

Die Familie verließ Rotthausen, nachdem ihr von den Nationalsozialisten der Besitz genommen worden war. Er wurde dem Kaufmann Bernhard Strickling verkauft. Dessen Nachfahren setzten sich nun mit dafür ein, dass die drei Stolpersteine verlegt wurden.

Cornelia Schwander, eine Enkelin von Bernhard Strickling, hat die Patenschaft für die drei Stolpersteine übernommen. Mit ihr waren weitere Famili-



Blumen schmückten die frisch verlegten Steine, rechts die Gesichter dazu: Erna und Hermann Heymann mit ihrer Tochter Ellen-Margrit.

enangehörige vom Niederrhein, aus Karlsruhe und Freiburg angereist, um an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen und auf diese Weise der Ermordeten zu gedenken.

Familie Strickling besuchte die Bergbausammlung

Eingeladen vom Projekt „Stolpersteine Gelsenkirchen“ war auch ein Kamerateam des WDR, das die Zeremonie begleitete.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung vor Ort sprach Georg Gerecht vom Bürgerverein Rotthausen mit den fünf angereisten

Angehörigen der Familie Strickling. Er führte sie kurzerhand zu Karlheinz Rabas in die Bergbausammlung. Dort wurde vereinbart, die vorhandenen Unterlagen des Stadtarchivs Rotthausen auf Fundstücke zu den Familien Heymann und Strickling zu durchsuchen.

Der kurze Besuch in der Bergbausammlung Rotthausen beendete den Aufenthalt der Strickling-Nachfahren, die noch heute ein Geschäft in Horst betreiben. Älteren Rotthausern dürfte auch das Textilgeschäft Strickling in der Beethovenstraße noch bekannt sein.



Andreas und Heike Jordan (links) und Angehörige der Familie Strickling lauschten der Totenklage „El male rachamim“ (hebr. „G'tt voller Erbarmen“, vorgetragen von dem jüdischen Kantor und Schauspieler Juri Zemski. An dieser Stelle stand einst das Kaufhaus der Familie Heymann. Nach der Enteignung durch die Nazis übernahm Bernhard Strickling das Geschäft.

IN ROTTHAUSEN ENTEIGNET - IN AUSCHWITZ ERMORDET

Auch die Flucht nach Holland konnte Familie Heymann nicht vor den Nazis schützen

Was der damalige Profiteur der Arisierung, Bernhard Strickling, über die Hintergründe der Übernahme des Heymann-Kaufhauses wusste, ist nicht bekannt. Auch nicht seinen Enkelkindern, die jetzt Verantwortung übernommen haben.

Und so soll sich auch hier der Geschichte der Familie Hermann Heymann gewidmet werden, von der leider nur Bruchstücke bekannt sind. Laut Auskunft des Stadtarchivs und des Instituts für Stadtgeschichte sind keinerlei Archivalien mit Bezug zur Familie Hermann Heymann vorhanden.

Bekannt ist, wo sie gelebt hat, dass sie diskriminiert, verfolgt, entrechtet und



Das einstige Kaufhaus Heymann in der Karl-Meyer-Straße.

schlussendlich ermordet wurde. Ebenso bekannt ist, dass sie staatlich legitimiert ihres Besitzes beraubt wurde. In der Gelsenkirchener Stadtchronik ist unter dem 3. Februar 1939 zu lesen: „Das frühere jüdische Kaufhaus Heymann & Co. in Rotthausen ist in die Hände

des Kaufmanns Bernhard Strickling übergegangen.“

Nach dem Verlust ihrer Existenzgrundlage floh Familie Heymann am 12. April 1939 in vermeintliche Sicherheit nach Holland. Doch die Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft hielt nicht lang:

Am 10. Mai 1940 überfiel die deutsche Wehrmacht die Niederlande. Familie Heymann wurde am 25. Februar 1941 von der Sicherheitspolizei in ihrer Wohnung in Assen verhaftet und im Flüchtlingslager Westerbork eingesperrt. Die letzte Hoffnung starb vermutlich am 18. Januar 1944, dem Tag ihres Abtransports ins sogenannte „Familienlager“ Theresienstadt Auschwitz und von dort nach Auschwitz-Birkenau, das größte Vernichtungslager in der Nazizeit.

Am 6. Oktober 1944 wurde dort ein Menschentransport ins benachbarte Auschwitz zusammengestellt – eine Fahrt in den sicheren Tod: Hermann Heymann wurde am 7. Oktober ermordet, seine Frau Erna und Tochter Ellen Margrit am 8. Oktober.

Info

Projektgruppe Stolpersteine GE

25 Stolpersteine hatte Bildhauer Gunter Demnig bei seiner jüngsten Reise nach Gelsenkirchen im Gepäck. Allesamt wurden diese am 18. Juni verlegt. Sie erinnern an die ermordeten Mitglieder von sieben jüdischen Familien, darunter die Heymanns aus Rotthausen.

Nähere Informationen zur Aktion und zu allen Stolpersteinen in Gelsenkirchen gibt es unter www.stolpersteine-gelsenkirchen.de und www.gelsenkzentrum.de.

Der Arbeit dieser Projektgruppe entstammen auch die Hintergrund-Informationen auf dieser Seite, die zusammengetragen wurden von den RoPo-Mitarbeitern Georg Gerecht, Günter Iwannek und Frank Winter.

KOSTENLOSE ANGEBOTE BEIM KULTURFESTIVAL

Yoga, Selbstverteidigung und Gartenkunst

(win) Das Kulturfestival Querbeet wird auch in diesem Jahr über die Bühne gehen. Vom 20. bis 29. August gibt es im Metropolengarten hinter der Dahlbusch-Villa ein reichhaltiges Programm, das wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen werden.

Hingewiesen soll aber bereits auf zwei Workshops sowie eine offene Veranstaltung, zu denen Anmeldungen erforderlich sind.

In Zusammenarbeit mit der Yoga Street in Gelsenkirchen wird ein zweitägiger Yoga-kurs angeboten. Sandra Neumann leitet diesen an zwei Samstagen (21. und 28. August). Beginn ist jeweils um 10 Uhr.

Ebenfalls im Garten steigt ein Kurs Konfliktvermeidung und Selbstverteidi-

gung, der sich an Frauen und Kinder ab Schulalter wendet. Geleitet wird er von Jörg Leise, 1. Dan Judo und 1. Techniker Wing Tsun Kung Fu am Dienstag und Mittwoch (24./25. August). Beginn ist jeweils um 16 Uhr.

Schließlich gibt es am Sonntag, 29. August, um 14 Uhr eine offene Veranstaltung für Gartenfreunde. Gartenbaulehrer Peter Große Wilde lädt zum Green Walk und wünscht sich einen Erfahrungsaustausch beim Gang übers Gelände des Metropolengartens. Gerne beantwortet der Experte Fragen und gibt fachliche Tipps.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Anmeldungen nimmt Helmut Warnke entgegen, telefonisch unter **01 57 76 32 74 69** oder per Email an helmutwarnke@arcor.de.

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Gratze
Rechtsanwalt und Fachanwalt

Rolf Gratze Fachanwalt für
Rechtsanwalt Arbeits- und Verkehrsrecht

Ich berate und vertrete Sie kompetent und engagiert auf allen Rechtsgebieten.

Hilgenboomstraße 3 Telefon: (02 09) 13 40 68
45884 Gelsenkirchen Telefax: (02 09) 13 58 76
www.anwaltskanzlei-gratze.de info@anwaltskanzlei-gratze.de

Wenn die Achtsamkeit etwas Schönes berührt, offenbart sie dessen Schönheit.
Wenn sie etwas Schmerzvolles berührt, wandelt sie es um und heilt es.



ALLE BESTATTUNGSARTEN - INDIVIDUELLE BERATUNG
BESTATTUNGSVORSORGE - EIGENE ABSCHIEDSRÄUME
TRAUERBEGLEITUNG - GEPRÜFTE BESTATTER HWK

Der Bestatter für Gelsenkirchen.
Hauptstraße 73
45879 Gelsenkirchen

0 2 0 9 / 2 3 6 3 3

oder besuchen Sie uns unter
www.erwin-pfeilbestattungen.de



erwin Pfeil
Bestattungsinstitut seit 1928

BLICKPUNKT ROTTHAUSEN

Nicole Olbrich und Ralf Müller sagen „Tschüss“

(GI) Zum 1. August 2021 verabschiedet die Ev. Emmaus-Kirchengemeinde zwei Mitarbeiter, die langjährig die evangelische Jugend Rotthausen geleitet haben.

Ralf Müller war seit 1980 als Diplompädagoge und Gemeindepädagoge für die Jugendarbeit in Rotthausen tätig. Die Offene-Tür-Arbeit war sein Schwerpunkt. Er hat außerdem zahlreiche Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen und durchgeführt. Aber Ralf Müller hatte auch immer den Stadtteil Rotthausen im Blick, so vernetzte er die evangelische Jugendarbeit immer auch mit den anderen Akteuren vor Ort.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der „OGS Mechtenberg“ und der „Hauptschule am Dahlbusch“ und die Kontakte zur „OGS Turmschule“ haben Kinder und Jugendliche die



Nicole Olbrich und Ralf Müller.

Foto: Julian Preuß

Angebote der Ev. Jugend Rotthausen, bzw. später der Ev. Jugend Emmaus Gelsenkirchen kennen gelernt und nutzen können. Kunst-, Kultur- und Ferienprojekte, wie etwa aktuell Graffiti und Trommeln seien hier nur genannt. Jetzt geht er in den verdienten Ruhestand.

Nicole Olbrich war seit 2003 als Jugendmitarbeiterin in der „Offenen Tür Rotthausen“ beschäftigt. Als Diplom-Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin und Gemeindepädagogin hat sie die Kulturarbeit verantwortet. Durch Tanz, Theater- und Zirkusarbeit wurden viele

Kinder ermutigt, die eigenen Fähigkeiten auszuprobieren und so ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Viele Jugendliche hat sie ermutigt, ehrenamtlich aktiv zu werden, so sind aus Teilnehmern ihrer Angebote erst Teenie-Teamer und dann Mitarbeitende geworden.

Mit Ralf Müller hat sie zahlreiche Kinderbibelwochen, -ferienprogramme, Kinder- und Jugendfreizeiten geleitet und begleitet sowie unzählige Feste veranstaltet. Nicole Olbrich wird in einer anderen Organisation ihre Arbeit fortsetzen.

Auch die Oberbürgermeisterin liest aus ihrem Lieblingsbuch

16 Personen haben sich bereits angemeldet für die Open Stage Literatur zum Abschluss der Literaturtage im Metropolengarten an der Dahlbusch-Villa. Gelesen wird am Sonntag, 18. Juli,

ab 16 Uhr aus Lieblingsbüchern oder auch eigenen Werken. Mit von der Partie sind Oberbürgermeisterin Karin Welge, Bürgermeisterin Martina Rudowitz und Ruhrgebiets-Original Willi

Thomczyk. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Ein Lieblingsbuch dabei zu haben, ist nicht verkehrt. Sollte es die Zeit erlauben, sind spontane zusätzliche Lesungen möglich.

Evangelische Gemeindebücherei wieder geöffnet

Seit dem 6. Juli hat die evangelische öffentliche Gemeindebücherei „Benni, der Bücherwurm“ im Gemeindehaus der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde, Schönebecker Straße 25, wieder zweimal in der Woche, auch in den Sommerferien, geöffnet.

Bücher können dienstags von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln (FFP2 Maske, Desinfektion, Einzelntritt, Nachverfolgung) ausgeliehen werden.

Dank einer Förderung des Kultusministerium des Lan-



Neue Bücher warten auf Leser.

Foto: Gabi Gritzan

des NRW war es möglich, zahlreiche neue Bücher für jedes Lesealter neu anzuschaffen. So gibt es nun auch Tip-Toi-Bücher und Tonie-Figuren zur Ausleihe. Die Ausleihe der Bücher ist weiterhin kostenfrei, für die Tonie-Figuren muss bei der Ausleihe ein Pfand von 15

Euro hinterlegt werden.

Aktuelle Informationen zur Gemeindebücherei und Hygieneregeln gibt es unter www.emmaus-gemeinde-gelsenkirchen.de und in den Aushängen der Schaukästen rund um Gemeindehaus und Kirche.

MIT WENIGEN HANDGRIFFEN SCHMERZEN LINDERN

Chirotherapie ist ein Schwerpunkt der Allgemeinmedizinerin Patricia Heling

Mit einigen wohlge-setzten Handgriffen Menschen helfen – die Chirotherapie ist ein Schwerpunkt der Allgemeinmedizinerin Patricia Heling (Straßburger Weg 4). Warum sie diese Disziplin so fasziniert und was ihre Arbeit in Rotthausen ausmacht, erzählt sie im Interview mit Jennifer Humpfle von der Rotthausener Post.

Welchen Bezug haben Sie zu Rotthausen?

Ich war vorher schon in Gelsenkirchen in einer Gemeinschaftspraxis als angestellte Ärztin tätig. Dann hat es sich ergeben, dass ich hier die Praxis von einem verstorbenen Kollegen übernehmen konnte. Ich kannte Rotthausen vorher gar nicht.

Und wie gefällt es Ihnen?

Gut. Es ist bunt gemischt. Das finde ich sehr schön, weil das Miteinander spannend und abwechslungsreich ist. Ich habe den Eindruck, dass es ein sehr familiärer Stadtteil ist, wo jeder jeden kennt. Die Menschen sind sehr verwurzelt.

Auf Ihrem Schild steht Sportmedizin. Haben Sie noch weitere Schwerpunkte?

Ich habe neben der Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin die Ausbildung zur Chiro- bzw. Manualtherapeutin gemacht.

Haben Sie viele Patienten mit Sportverletzungen?

Manchmal ja. Ich komme eigentlich aus chirurgischen Fächern, habe meine Facharzt-



Patricia Heling fühlt sich in Rotthausen wohl. Sie mag die Vielfalt.

Foto: Humpfle

ausbildung in der Orthopädie und der Neurochirurgie angefangen. Dann habe ich mich aber doch für Allgemeinmedizin entschieden. Da ich aber schon immer von der Manuellen Therapie begeistert war, habe ich die parallel dazu gemacht. Die Kombination passt einfach gut, denn Rückenbeschwerden haben viele und beim Facharzt wartet man oft lange auf einen Termin.

Chirotherapie wirkt manchmal wie Zaubermedizin

Bei Ihnen gibt es also schnelle Hilfe?

Die Chirotherapie kommt mir heute manchmal noch vor wie Zaubermedizin (lacht). Ich fasse die Patienten an,

mobilisiere beispielsweise ein Gelenk und die stehen auf und sagen, ich kann wieder laufen oder es tut nicht mehr weh. Das hilft vielen und spart eine Menge Tabletten und Spritzen. Ich bin selbst immer wieder erstaunt und begeistert, wie toll das hilft und wie schnell es geht. Akute Sportverletzungen gehören aber natürlich zum Chirurgen oder Orthopäden.

Wie groß war die Umstellung von angestellt zu selbstständig?

Das ist eine große Herausforderung, weil man sich nicht nur um meine Patienten und die Medizin kümmern muss, sondern um alles. Ich habe einen Betrieb zu führen, trage Verantwortung für meine

Angestellten. Man muss alles im Blick haben. Wenn es im medizinischen Bereich aber mal an organisatorischen Dingen klemmt, sind wir Hausärzte gut vernetzt. Das ist ein sehr nettes miteinander – es ist kein Konkurrenzdenken. Jeder kann von den Professionalitäten des anderen profitieren.

Das Netzwerk griff auch zu Beginn der Pandemie?

Genau. Corona war schon ein ordentlicher Einschnitt. Wir Hausärzte haben uns mit den Hausbesuchen abgewechselt. Auch jetzt mache ich Hausbesuche nur, wenn es nicht anders geht. Organisatorisch war es eine Herausforderung. Nicht nur, dass man Scheiben aufgestellt hat und der Eingang der Praxis nicht mehr der Ausgang ist. Auch die Maskenpflicht und die vielen organisatorischen Aufwände waren sowohl für Patienten als auch für das Praxisteam eine große Umstellung. Zum Glück haben meine Patienten dafür viel Verständnis.

Wie klappt es mit dem Impfen?

Eigentlich gut. Es ist eine Herausforderung, die wir alle unterschätzt haben – auch aufgrund der Bürokratie. Der organisatorische Aufwand ist unglaublich. Beispielsweise liegen in den Impfzentren die Aufklärungsbögen in Kisten

Zur Person

Patricia Heling (60) kommt gebürtig aus der Nähe von Koblenz und lebt seit 24 Jahren in Gelsenkirchen. Studiert hat sie in Bochum, Bonn und Hamburg. An ihrer Seite stehen ihr Lebenspartner und ihre beiden Töchter. In ihrer Freizeit fotografiert Patricia Heling sehr gerne. Sie ist begeisterte Skifahrerin und spielt Tennis.

bereit. Die erhalten sie von einer Druckerei. Wir müssen uns alles aus dem Internet ziehen, selber ausdrucken, zusammenheften – das kostet nicht nur Material, sondern vor allem Zeit. Dann die umständliche Bestellung der Impfstoffe. Erst wenn ich genau weiß, wie viel ich für die Woche erhalte, kann ich meinen Patienten Bescheid geben. Ich impfe mittlerweile an einem Nachmittag, an dem ich normalerweise Sprechstunde habe und ganz ehrlich, da zahlen wir drauf.

Das Impfen geht gut voran, auch wenn es viel Arbeit ist

Sicherlich gibt es dann noch Diskussionen um den Impfstoff...

Allerdings, viele wollen nicht mit AstraZeneca geimpft werden. Wenn man sich an die Wahrscheinlichkeiten hält, ist das Risiko, an einer Sinusvenenthrombose zu erkranken, vergleichbar mit der Wahrscheinlichkeit mit einem Flugzeug abzustürzen. Wir erklären oft, dass AstraZeneca ein guter, sicherer Impfstoff ist, aber da ist die Sorge oft größer - sicherlich auch durch die Medien. Aber wir freuen uns, dass es gut vorangeht und hoffentlich bald alle unsere Patienten versorgt sind.

Sie tragen keinen Dokortitel. Sprechen ihre Patienten Sie darauf an?

Als ich hier angefangen habe, haben mich manche drauf angesprochen. Manche sagen trotzdem Frau Doktor, auch wenn ich das eigentlich gar nicht will. Wenn es mir zu häufig wird, sage ich immer: ich bin kein Doktor, ich bin Arzt.

MEHR IMPFSTOFF VERFÜGBAR

Auch Termine für Erstimpfungen im Impfzentrum möglich

Gute Nachrichten aus dem Impfzentrum: Es gibt weitere Impfstofflieferungen.

Wer also bislang noch wenig Glück hatte, einen Termin zur Corona-Schutzimpfung zu bekommen, der hat ab nun gute Chancen auf eine zeitnahe Impfung. Ab sofort können die Termine gebucht werden, ein Impftermin kann

derzeit schon sehr kurzfristig möglich sein. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren können Termine vereinbaren. Die Termine können ausschließlich über die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe vereinbart werden. Dazu kann man entweder das **Online-Buchungssystem www.corona-kvwl.de/impftermin** nutzen oder die kostenfreie Rufnummer

(0800) 116 117 02 anrufen. Die Hotline steht täglich von 8 bis 22 Uhr zur Verfügung. Wer bereits eine Erstimpfung im Impfzentrum Gelsenkirchen mit dem Impfstoff AstraZeneca hatte, bekommt aufgrund der entsprechenden neuen Empfehlung des Landes bei seinem Zweitimpfungstermin vier Wochen später automatisch einen mRNA-Impfstoff verabreicht.

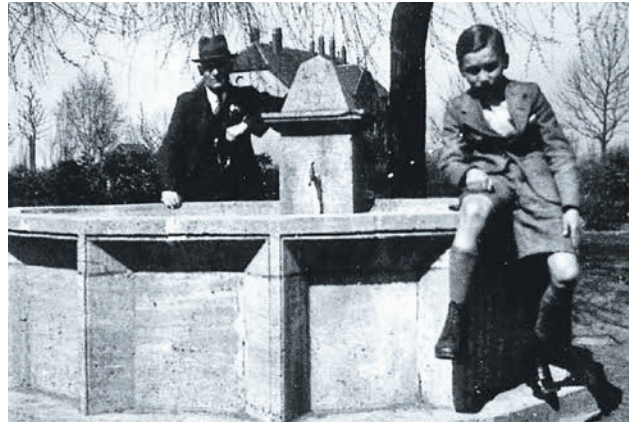
FRIEDHOF WURDE 1893 DRINGEND BENÖTIGT

Raritäten aus dem Stadtteilarchiv: Mehrmals erweitertes Gelände heute sechsmal größer als zur Eröffnung

(win) Dem 1893 eingeweihten Rotthausener Friedhof widmet sich Karlheinz Rabas in Heft 7 der „Raritäten aus dem Stadtteilarchiv“.

Der Friedhof war seinerzeit dringend erforderlich, doch kein geeignetes Grundstück zu finden. Ein Enteignungsverfahren schien nötig, ehe doch noch Gelände von der Zeche Zollverein erstanden wurde. Der erste Totengräber erhielt übrigens „ein Einkommen von 1.000 Mark im Jahr, außerdem die Nutzung des Grases“.

Das Bevölkerungswachstum Rotthausers führte schnell zu Erweiterungen in alle Himmelsrichtungen. Schon 1923 kam ein Feld auf der anderen Seite der heutigen



Der zwölfkockige Brunnen wurde 1923 errichtet und in den 1960er Jahren abgebrochen. Er befand sich im Eingangsbereich der nördlichen Friedhofsseite. Fotos (2): Stadtteilarchiv

Hilgenboomstraße hinzu. Mehr als sechsmal so groß wie bei seiner Erstellung ist das Friedhofsgelände heute. Es umfasst aktuell 15 Hektar, also 15.000 qm. Die erste Genehmigung eines „Gemeinde-Begräbnisplatzes“

wurde am 28. November 1892 für ein Grundstück von „2 ha, 23, 24 ar“ Größe erteilt.

Bereits 1920 erfolgte die Aufhebung der Konfessionszugehörigkeit bei der Grabreihenfolge. Auch werden erst

seitdem sterblichen Überreste von Kindern getrennt von denen der Erwachsenen bestattet.

Das informative Heft ist garniert mit Fotos interessanter Grabstätten wie dem Rundfeld, der ökumenischen Ruhestätte für Priester beider Konfessionen, sowie der Denkmäler, die an die Dahlbusch-Unglücke erinnern.

Fast vergessene Bauten wie die alte Trauer- und Leichenhalle oder der zwölfkockige Brunnen wecken bei älteren Rotthausern Kindheitserinnerungen. Aber nicht nur der Historie, auch der neuen Trauerkultur wie dem „Garten des Trostes“ und dem „Philosophiegarten“ widmen sich die 44 Seiten.



Die alte Trauerhalle (hier die Rückseite) war bei der Eröffnung 1893 der südliche Eingang zum Friedhof. Vor 50 Jahren wurde sie abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der allerdings auch schon Bergschäden aufweist.

Info

Das Heft (5 Euro) ist ebenso wie die vorherigen Ausgaben im Stadtteilarchiv, in der Bergbausammlung, im Hans-Sachs-Haus sowie in den Buchhandlungen Junius und Kottmann erhältlich.

ANZEIGEN



Inspiration



auf dem ehemaligen Dahlbuschgelände
Gelsenkirchen-Rotthausen · Zechenstr. 46
 Telefon 0209 4 78 05 · info@kuw-kuechen.de
 www.kuw-kuechen.de
 und Herne · Mont-Cenis-Str. 369
 Telefon 02323 96 10 44 · info@kuw-kuechen.de

Platz an der Rotthausener Trauerhalle wird neu gestaltet

(GG) Im April 2021 begannen die Arbeiten zur Neugestaltung des Platzes an der Rotthausener Trauerhalle.

Anlässlich der Beerdigung von Wilhelm Tax im März 2021 war wohl Verantwortlichen aufgefallen, dass der Platz in einem desolaten Zustand war. Glücklicherweise geriet keiner der Trauergäste ins Straucheln.

Die Instandsetzung des Platzes übernahm Gelsendienst, die den Friedhof Rotthausen betreuen. Nachdem ein Teil der unebenen Platten aufgenommen waren, ruhte die Baustelle für längere Zeit. In der zweiten Junihälfte wurden die Arbeiten fortgesetzt. Mit noch gut erhaltenen Platten wird ein Weg von der Trauerhalle zur Straße angelegt. Zurzeit geht es zügig voran.



Aktuell schreiten die Arbeiten zur Neugestaltung des Platzes an der Rotthausener Trauerhalle zügig voran. Foto: Georg Gerech

NEUES VOM BÜRGERVEREIN

BV lädt zu Wanderung und Sommerfest ein

Eine gemeinsame Wanderung durch die Grünanlage Auf der Reihe und angrenzende Kleingärten bietet der Bürgerverein am Sonntag, 18. Juli, um 11 Uhr an. Ein moderates Tempo erlaubt es, bei der Wanderung lockere Gespräche und bei Bedarf Pausen einzulegen. Die Wanderung dauert etwa eineinhalb Stunden. Treffpunkt ist vor dem Volkshaus Rotthausen.

Am 25. Juli 2021 bietet der Bürgerverein Rotthausen eine kleine Radtour (ca. 20 km) sowie eine längere Tour an. Ziele und Dauer können beim BV in der Bürgersprechstunde samstags 10-13 Uhr oder telefonisch unter 0209 12 292 erfragt werden. Für den 14. August plant der Bürgerverein sein Sommerfest. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

IDEEN DER ROTTHAUSER SIND GEFRAGT

Der Gebietsbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Erste Projektanträge bis zum 19. August einreichen

(J.H.) Der Gebietsbeirat hat seine erste digitale Sitzung hinter sich. Nun gilt es, aktiv zu werden.

Das Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern aus Rotthausen sowie Vertretern der Politik wird von nun an für die kommenden zwei Jahre vier Mal im Jahr über Projektanträge auf Mittel aus dem Quartiersfonds für das Stadterneuerungsgebiet Rotthausen entscheiden.

Diskussionsforum für stadtteilbezogene Themen

Der Quartiersfond Rotthausen verfügt jährlich über Städtebaufördermittel von Bund und Land NRW in Höhe von 70.000 Euro und soll Bewohner, Initiativen, Vereine und Einrichtungen bei der Umsetzung stadtteilbezogener Projekte unterstützen. Gefördert werden können Veranstaltungen, Wettbewerbe, Projekte zur Verschönerung des Wohnumfeldes oder zur Förderung des Images des Stadtteils.



So könnte es aussehen bei einem Straßenfest.

Foto: Melissa/Pexels

„Die Vorschläge können bei uns im Stadtteilbüro eingereicht werden“, erklärt Andreas Browa. Dort wird zunächst überprüft, ob die Ideen den Vorgaberichtlinien entsprechen und möglichst vielen Bewohnern zugutekommen. „Jede und jeder ist herzlich eingeladen, seine Projektanträge auf Quartiersfondsmittel ab sofort im Stadtteilbüro zu stellen.“ Frist für die Anträge, über die auf der ersten Beiratssitzung abgestimmt wird, ist der 19. August 2021.

Zwei weitere Treffen für dieses Jahr geplant

Der Gebietsbeirat ist wichtiges Bindeglied zwischen der Stadt Gelsenkirchen und den Bewohnern des Stadtteils und dient als Diskussionsforum für stadtteilbezogene Themen. Neun von insgesamt 15 Mitgliedern des Gebietsbeirates vertreten die Bürger Rotthausens direkt. Sie standen in vier Themenfeldern zur Wahl und werden ergänzt durch je einen Vertreter der beiden Rott-

hauser Vereine ‚Bürgerverein Rotthausen‘ und ‚Rotthausen Netzwerk‘.

„Mit dem Beirat wird auch die Demokratie gestärkt“, sagt Andreas Browa. Denn, durch die starke und vielfältige bürgerschaftliche Vertretung innerhalb des Gremiums soll nicht zuletzt die Teilhabe Rotthausens am Prozess der Stadterneuerung sichergestellt werden und sichtbar sein. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen und die Bezirksvertretung

Süd stellen je drei stimmberechtigte Mitglieder. Nach zwei Jahren wird das Gremium neu besetzt.

Die Geschäftsführung des Gebietsbeirats obliegt dem Stadtteilbüro Rotthausen, welches im Auftrag der Gelsenkirchener Stadterneuerung vor Ort die investiven Maßnahmen begleitet. Für das laufende Jahr sind noch zwei reguläre Sitzungen des Gebietsbeirats vorgesehen. Die erste davon soll am 16. September 2021 stattfinden.

Wer an der nächsten öffentlichen Sitzung teilnehmen möchte, wendet sich an das Stadtteilbüro, **Ansprechpartner ist Andreas Browa: andreas.browa@gelsenkirchen.de, 0176-16 90 08 41.** Infos zum Gebietsbeirat und Quartiersfond gibt es unter www.gelsenkirchen.de/rotthausen. Wer Projektideen oder Fragen rund um die Antragstellung hat, wendet sich an das **Stadtteilbüro Rotthausen: stb-rotthausen@gelsenkirchen.de oder 0209 – 169 39 16.**

LATERNUMZUG, WEIHNACHTSBELEUCHTUNG UND VIELE SCHÖNE FESTE

Vier Vertreter verraten, wie sie die erste Sitzung erlebt haben und was ihnen wichtig ist

(J.H.) Nach der ersten Sitzung des Gebietsbeirates sprach die Rotthausen Post mit vier Gebietsbeiräten über ihre Pläne und Wünsche.

„Ich habe die erste Sitzung als sehr positiv empfunden“, sagt Katharina Greitemeier (Soziales). „Wir verfolgen alle das gleiche Ziel und schauen aus verschiedenen Blickwinkeln darauf.“ Greitemeier ist Mutter zweier Kinder und weiß, wo den Eltern im Stadtteil der Schuh drückt: „Ich erhoffe mir, dass wir ein Komitee für Feiern einrichten können, um beispielsweise den Laternenumzug mit mehr Engagement durchzuführen.“ Gerne würde sie solche Feiern kitaübergrei-

fend mit Unterstützung lokaler Musiker umsetzen. „Es wäre schön, mehr voneinander zu profitieren und auch die Interkulturalität zu fördern.“

Menschen zusammenbringen und Gemeinschaft fördern

Ute Melang (Eigentümerin) zieht nach der ersten Sitzung ebenfalls ein positives Fazit: „Alle, ich natürlich auch, sind sehr gespannt, wie sich Rotthausen in den nächsten Jahren positiv verändern könnte und neugierig auf die Impulse, die von den Bewohnern für Rotthausen ausgehen werden“, sagt sie. Sie wünscht sich, sich gut einbringen zu können und als Multiplikatorin Vieles ins Rollen zu bringen. „Ich hoffe sehr, dass viele Ideen verwirklicht werden können, die allen auch altersunabhängig zu Gute kommen, die sichtbar und nachhaltig sind.“

Frank Scholz (Lokale Ökonomie) freut sich schon auf erste Ideen von den Rott-



Ute Melang Jan Bretinger

hausern. Das könnte ein Frühjahrs- oder Sommerfest sein oder neue Parkbänke. „Mich kennt ja hier jeder und mein Geschäft ist ein kleines Kommunikationszentrum, in dem mich jeder ansprechen kann.“ Frank Scholz wünscht sich, dass endlich eine neue Weihnachtsbeleuchtung eingerichtet wird – gerne auch in Kooperation mit ansässigen Handwerkern und Schulen. „In einer AG könnte ja vielleicht eine Leuchtwerbung entstehen.“

Jan Bretinger (Bewohnerschaft) hat das erste, wenn auch digitale, Treffen ebenfalls als positiv empfunden. „Es ging vor allem darum, wie der Rat arbeitet. Der Anfang ist schon interessant, weil wir

ja noch nicht wissen, welche Anträge aus der Bürgerschaft kommen.“ Der Vorteil sei, dass keine Kategorien vorgegeben sind, sondern die Projekte für die Gemeinschaft sinnvoll sein sollen. Jan Bretinger ist in seiner Siedlung schon angesprochen worden: „Das ist schön, dass wir darüber auch Menschen dazu bewegen

können, aktiv zu werden.“ Sein Wunsch ist, dass sich Initiativen oder Vereine untereinander vernetzen, die nachhaltig etwas für den Stadtteil bewirken möchten. „Projekte, die das öffentliche Leben fördern – ohne dass die Stadt eingreifen muss – finde ich sehr interessant.“

Fotos: Stadtteilbüro Rotthausen

Das sind die neuen Gebietsbeiräte

Stimmberechtigte Vertreter:

Katharina Greitemeier (Soziales), Ute Melang / Reinhold Magnus (Eigentümer), Frank Scholz (Lokale Ökonomie) sowie Kim Schluckwerder, Peter K. Müller und Jan Bretinger (Bewohnerschaft); Georg Gerech (Bürgerverein Rotthausen), Klaus Koschei (Rotthausen Netzwerk), Thomas Fath, Mabel-Mara Platz und Henning Voss (BV-Süd) sowie Stephanie Kurth, Ernst Majewski und Franziska Schwinge (Rat der Stadt).

Vertretende Mitglieder:

Nicola Bode (Soziales), Kathrin Wermuth (Eigentümer), Christian Langa (Lokale Ökonomie), Karlheinz Rabas, Hans-Günther Iwanek und Ingrid Ruberg (Bewohnerschaft); Helmut Giga (Bürgerverein Rotthausen), Felix Scholten (Rotthausen Netzwerk), Ramona Fath, Jan Philip Schaaf und Michael Schmitt (BV-Süd) sowie Annelie Hensel, Martina Rudowitz, Birgit Wehrhöfer (Rat der Stadt).



Frank Scholz

Katharina Greitemeier

MANEGE FREI FÜR DIE MUSIK DER 80ER!

Im Oktober bietet der Circus Probst migenda&friend und Take5 eine etwas andere Bühne

Im Circuszelt im Revierpark Nienhausen gibt es wieder Musik: Am 2. Oktober lautet das Motto „die livehaftige NDW und 80er Party“.

Bereits im letzten Jahr hat der Circus Probst in seinem Zelt im Revierpark Nienhausen eine Party organisiert, die gut angenommen wurde. Dazu schreiben sie: „Nach dem grandiosen Erfolg der livehaftigen Ü30-Party lässt sich die arg gebeutelte Musikszene in Gelsenkirchen auch in diesem Jahr das Feiern nicht verbieten.“

Mit aktualisiertem Hygienerezept (3G-Regel) und den Bands migenda&friend und Take5 sollen die Menschen unbesorgte Musikstunden erleben können. Beide Bands verbindet seit Jahren eine enge Freundschaft. Bereits 2020 sorgten sie „für eine sehr gute Stimmung hinter und eine ausgelassene Stimmung vor der Bühne.“ migenda & friend steht dabei für handgemachte,



Bei der Untermalung der Musik kann es schon mal heiß hergehen.

Foto: Markus Becker

ehrliche Musik – präsentiert mit Akkustik-Gitarre, Cajon und der unverwechselbaren Stimme von Rainer Migenda. Eine feste Songliste gibt es nicht. Aus dem schier unerschöpflichen Repertoire suchen sich die beiden Musiker das heraus, was gerade geht.

„Take5 bieten Party Power par excellence und werden auch in diesem Jahr wieder die ganz großen Register ziehen, wenn es darum geht,

die 80er Jahre auferstehen zu lassen“, heißt es weiter in der Ankündigung. Dies alles im unvergleichlichen Take5-Sound und immer getreu dem Bandmotto: „music & fun“.

In besonderer Atmosphäre leben alte Zeiten wieder auf

Die ehrwürdige Manege des Circus' Probst soll mit seiner besonderen Atmosphäre und den Musikern den Abend in

ein unvergessliches Erlebnis verwandeln. Die Zeiten in denen der Flux-Kompensator der letzte Schrei war und jeder den Wunsch hatte mit „ET nach Hause zu telefonieren“ sollen wieder auferstehen. Dabei komme auch die Neue Deutsche Welle nicht zu kurz. Von Hubert Kah bis zur Spider Murphy Gang wird alles, was in der Zeit Rang und Namen hatte, zu hören sein. „Auch in diesem Jahr dürfen

unsere Gäste gespannt sein auf ein Feuerwerk von Hits aus dem Jahrzehnt, in dem sich Rock- und Popmusik so richtig getrennt haben. Aber keine Angst – jeder kommt auf seine Kosten“, verrät Andre Pollmüller, Gitarrist von Take5. „Die Unterstützung durch den Circus Probst ist grandios und wir freuen uns darauf, einige Artisten begrüßen zu dürfen, die unsere Songs auch optisch untermalen. Nicht zuletzt unsere Take5-Ultras sind bereit! Wichtig war allen Beteiligten immer, dass es ein überzeugendes Hygienekonzept gibt, und vor, während und nach der Veranstaltung alle gesund bleiben.“

Die „livehaftige NDW und 80er Party“ findet am 2. Oktober 2021 im Circus Probst, Revierpark Nienhausen, Feldmarkstraße 201, statt. Einlass ist um 17 Uhr. Die Karten für die Veranstaltung gibt es ab sofort unter dem Link: www.take5-live.de/tickets.

ANZEIGE

FEIERN

Sie mit der ganzen Welt!

Bitte Sie Ihre Gäste statt Geschenke um Spenden für die SOS-Kinderdörfer. Danke!



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

BLICKPUNKT ROTTHAUSEN

Firmenaufgabe sorgt für mehr Parkplätze

(GG) Nachdem ein Pflegedienst in der Hilgenboomstraße seinen Betrieb geschlossen hat, standen zahlreiche Fahrzeuge des Unternehmens im Straßenraum, teilweise nicht mehr fahrbereit, blockierten sie Parkplätze.

Am 2. Juli rückten zwei Autotransporter an und luden ca. 15 Fahrzeuge auf. Da die Firmenfahrzeuge meist im normalen Straßenraum abgestellt waren, sorgt der Abtransport für nun deutlich mehr Parkraum für die Anlieger.



Nach dem Abtransport der Pflegedienstfahrzeuge gibt es wieder viele freie Parkplätze.

Foto: Gerecht

GENERATIONENNETZ IST LEUCHTTURM-ANGEBOT

Der Verein wurde für seine Förderung von Senioren vom Land ausgezeichnet. Beratung auch in Rotthausen

(J.H.) Welche Freizeitangebote gibt es für ältere Menschen? Wer hilft mir, Anträge auszufüllen oder begleitet mich auch schon mal ins Theater? Um diese und viele weitere Fragen kümmern sich Mitarbeitende des Generationennetzes, das jüngst von Sozialminister Karl-Josef Laumann als „Leuchtturm-Angebot“ ausgezeichnet wurde.

„Anfangen hat alles 2009“, erinnert sich Werner Backhaus, einer der beiden Seniorenvertreter/Nachbarschaftsstifter des Generationennetzes, die für Rotthausen im Einsatz sind. „In der Zeitung las ich, dass die Stadt ältere Menschen sucht, die Sprechstunden für andere Ältere anbieten.“ Aus anfangs 28 „SeNas“, wie die Ehrenamtlichen häufig genannt werden, sind im Laufe der Jahre um die 90 geworden. In Qualifizierungen wurden sie für ihren Einsatz vorbereitet. Fünf Infocenter wurden auf Gelsenkirchener Stadtgebiet errichtet – „die decken sich in etwa mit den BVs.“

Beratung in allen Angelegenheiten ums Älterwerden

Seither kümmern sich die ehrenamtlichen Nachbarschaftsstifter und die hauptberuflichen Mitarbeitenden in den Infocentern um die Belange Gelsenkirchener Senioren. „Wir beraten in allen Angelegenheiten, die das Älterwerden betreffen, von Freizeit- und Kulturangeboten bis hin zum



Für die Rotthausener im Generationennetz im Einsatz (v.l.): Annika Schwartz, Werner Backhaus und Sabine Pieniak.

Foto: Jennifer Humpfle

Thema Pflege“, fasst Annika Schwartz, die für Rotthausen, Schalke und Schalke-Nord im Infocenter zuständig ist, zusammen. „Was das Generationennetz für die Senioren in Gelsenkirchen geschaffen hat, ist schon toll.“ Teilhabe sei das entscheidende Stichwort: „Die Senioren sind nicht nur dabei, sondern entscheiden und gestalten aktiv mit.“

Das Konzept überzeugte auch die Fachjury des Projekts „Nordrhein-Westfalen – hier hat alt werden Zukunft“, die das Generationennetz als eins von 15 Leuchtturm-Angeboten, die in herausragender Art und Weise die Teilhabe und

denn wir möchten noch mehr Menschen auf uns aufmerksam machen“, sagt Annika Schwartz.

Sabine Pieniak ist seit ein- und einhalb Jahren als SeNa aktiv. „Ich habe mich zunächst in den Seniorenwohnungen vorgestellt und einen Fragebogen entwickelt, damit die Menschen uns mitteilen können, was sie sich wünschen“, erklärt die 57-Jährige. Leider seien sehr wenige Rückmeldungen gekommen. „Wir haben eine Bastelstunde eingerichtet, und dann kam Corona.“ Auch ein Rollatortraining mit der Bogestra war schon vereinbart. Dafür gebe es jetzt aber einen neuen Termin im Oktober. Durch Corona seien viele Senioren noch zurückhaltender: Die im Sommer letzten Jahres angebotenen Spaziergänge wurden nicht angenommen. „Wir hoffen, dass sich die Lage bald wieder etwas entspannt und die Menschen nicht mehr so viel Angst haben.“

Mit Herzblut für Rotthausen im Einsatz

Ideen haben Sabine Pieniak und Werner Backhaus genug. Sie ist gebürtige Gelsenkirchenerin und lebt seit 2014 in Rotthausen. Ihre Motivation zieht sie aus ihrem früheren Job: „Ich habe lange als Krankenschwester in der ambulanten Pflege gearbeitet und gesehen, wie das soziale Netz wegbricht, wenn Menschen älter und krank werden.“ Deshalb war sie vom Generationennetz direkt angetan. Werner Backhaus kam 1973

nach Rotthausen. Der 79-Jährige ist gebürtiger Krefelder, „aber hier habe ich meine zweite Heimat gefunden.“ Für ihn ist es ein Phänomen wie sich die Stadt nach dem Ende des Bergbaus verwandelt hat.

Beide sind mit Herzblut bei der Sache und haben in Gerontologin Annika Schwartz (25) ihre feste und zuverlässige Anlaufstelle. „Eine Zeit lang gab es bei uns den Spruch: Wir wechseln zwar keine Glühbirnen, aber wir wissen, wer das macht“, sagt Werner Backhaus und schmunzelt. Aber genauso sei es: „Wenn wir mal nicht weiterwissen, wissen wir zumindest, welcher Ansprechpartner weiterhelfen kann“.

Info

Der Verein **Generationennetz Gelsenkirchen** wird von der Stadt getragen. Dazu gehören fünf Infocenter, das Mehrgenerationenhaus, die Techniktreffs, die Außenstellen der Infocenter, die SeNas, die ZWAR-Gruppen, die Kulturbegleiter, die Technikbotschafter, die Spaziergangspaten und die Projektwerkstatt 50+.

Die **Sprechstunde** in Rotthausen ist immer **mittwochs von 15 bis 17 Uhr in den Räumen des Bürgervereins an der Karl-Meyer-Straße 47**. Infos gibt es unter www.generationennetz-ge.de

NEUER TECHNIKTREFF IN ROTTHAUSEN

Technikbotschafter kooperieren mit Tennisclub Rotthausen, um Sprechstunde vor Ort anbieten zu können

(GI) Die Technikbotschafter sind nun auch in Rotthausen aktiv.

Die Technikbotschafter, auch TeBos genannt, sind Ehrenamtler jeden Alters, die vor allem älteren und hilfsbedürftigen Bürgern aus Gelsenkirchen als Ansprechpartner bei Fragen rund um Technik kostenlos zur Seite stehen. Die TeBos arbeiten eng mit dem Generationsnetzwerk Gelsenkirchen zusammen.

Sie betreiben an verschiedenen Standorten sogenannte Techniktreffs. Hier unterstützen sie besonders Ältere dabei, technische Geräte und digitale Medien mit einem guten Gefühl im Alltag zu nutzen.

Hilfe beim Einrichten oder beim Umgang mit den Geräten

Sie helfen beim ersten Einrichten der Geräte und bei auftauchenden Problemen bei der Nutzung. Sie helfen zudem



Hier entsteht der neue Techniktreff in Rotthausen. Foto: Iwannek

beim Umgang mit WhatsApp oder helfen bei der Suche nach professionellen Dienstleistern.

Nachdem sie von mehreren Seiten angesprochen wurden, sind die TeBos jetzt auch in

Rotthausen aktiv. In einer Kooperation mit dem Tennisclub Rotthausen, Auf der Reihe 40, direkt neben der Bezirkssportanlage, bieten sie nun eine Sprechstunde an. Ab dem 28. Juli beantworten sie jeden zweiten Mittwoch im Monat von 11 bis 13 Uhr im Clubhaus Fragen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos gibt es unter: www.technikbotschafter-ge.de Email: technikbegleitung@quartiersnetz.com

SPÜRNASEN LÖSEN RÄTSEL AUF ZOLLVEREIN

Detektivabenteuer, Mitmachzeche, Bilderjagd – in den Ferien gibt es für Kinder und Jugendliche viele Angebote

Auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein gibt es in den Ferien spannende Angebote für Kinder und Jugendliche.

So können in der Familienschicht in der Kinderzeche Familien mit Kindern von fünf bis zwölf Jahren anpacken und dabei lernen, wie auf einer Zeche gearbeitet wird. Stollen bauen, Förderwagen reparieren – ganz wie die Kumpel unter Tage. In den Sommerferien wird die 90-minütige Familienschicht täglich um 11 und 13 Uhr angeboten (zwei Erw. und eigene Kinder 25 €, ein Erw. und eigene Kinder 16 €, Tickets: www.zollverein.de/familienschicht oder Tel 0201 2468 10).

Bei digitaler Schnitzeljagd das Gelände erkunden

Sportlich, abenteuerlich, spannend lässt sich das weite Welterbegelände auch per Smartphone entdecken. App-gesteuert und auf eigene Faust



Hier werden Kinder zu Spürnasen.

Foto: Thomas Willemsen

machen sich Besucher auf Zollverein zum Beispiel bei der digitalen Schnitzeljagd auf den Weg. Dieses Angebot wurde während der Corona-Zeit geschaffen, um kleinen Gruppen und Familien Touren über das Welterbe zu ermöglichen. Die knifflige Schnitzeljagd mit

Rätseln und Aufgaben kam so gut an, dass die Standortvermittlung der Stiftung Zollverein nun weitere App-gestützte Touren entwickelt hat.

„Welterbe und Wirbelwind“ ist eine fantasievolle Bewegungsreise für Kinder (vier bis acht

Jahre) und Familien über Zollverein. Über 20 Bewegungsspiele verteilt auf einer knapp vier Kilometer langen Route über das Industriedenkmal machen den gemeinsamen Besuch zu einer kleinen Herausforderung.

Ein „Detektivabenteuer“ auf Zollverein beginnt mit dem Anruf von Kriminalhauptkommissarin Paula Pinsel. Die jungen Besucher (acht bis zwölf Jahre) werden in ein mysteriöses Geschehen hineingezogen und müssen einige Ungereimtheiten aufklären.

Bilderjagd kann gemeinsam oder im Wettkampf gespielt werden

Das gesamte Welterbe wird zum Spielfeld, wenn bei der „Bilderjagd“ Motive gesucht, Orte entdeckt, Fragen beantwortet und Punkte gesammelt werden. Ob gemeinsam oder im Wettkampf erobern Jugendliche ab zwölf Jahren, Erwachsene und Familien mit Kindern ab sechs Jahren spiele-

risch das Gelände und erfahren spannende Einzelheiten. Die „Bilderjagd“ eignet sich auch für Schulklassen oder Jugendgruppen.

Info

Für die digitalen Angebote wird auf dem Smartphone die App Actionbound genutzt, die in Apples App Store und dem Google Play Store kostenlos erhältlich ist. Darüber werden am Ticketpunkt, Werner-Müller-Platz, QR-Codes gescannt und die Inhalte für die Touren freigeschaltet, anschließend geht es GPS-gestützt übers Welterbe. Die Teilnahme kostet pro genutztem Smartphone/QR-Code vier Euro, bei der Bilderjagd für die mindestens zwei benötigten Smartphones je zwei Euro. Weitere Infos unter www.zollverein.de/familienschicht und www.zollverein.de/digital.

ANZEIGEN

Steeler-Str. 90-92 **AUTO ZENTRUM** Tel.: 0209 - 913990

F+L ROTTHAUSER
Autohaus GmbH
Tel.: 0209 - 913990

PROFISERVICE WERKSTATT

Gut Aufgehoben!
Wir lagern Ihre Reifen fachgerecht ein.

Werkstatt des Vertrauens 2021
gewählt von den Kunden
unseres Hauses


Service
AU und HU aller Fabrikate


Wartung


Reperatur
Mit Voranmeldung!

Spezialisiert auf
VW, Audi, Seat und Skoda



Tel.: 0209 - 913990 Fax: 0209 - 9139922 www.rotthausen-autohaus.de



Mehr als günstig tanken!



Tel.: 0209 - 130577

ab 25,- €

Innen- und Außenwäsche
im Komplett-Angebot!

Wir machen Ihr Auto wieder glücklich!



Mehr als günstig tanken!



TANK STOP
Rotthausen GmbH

Tel.: 0209 - 130577

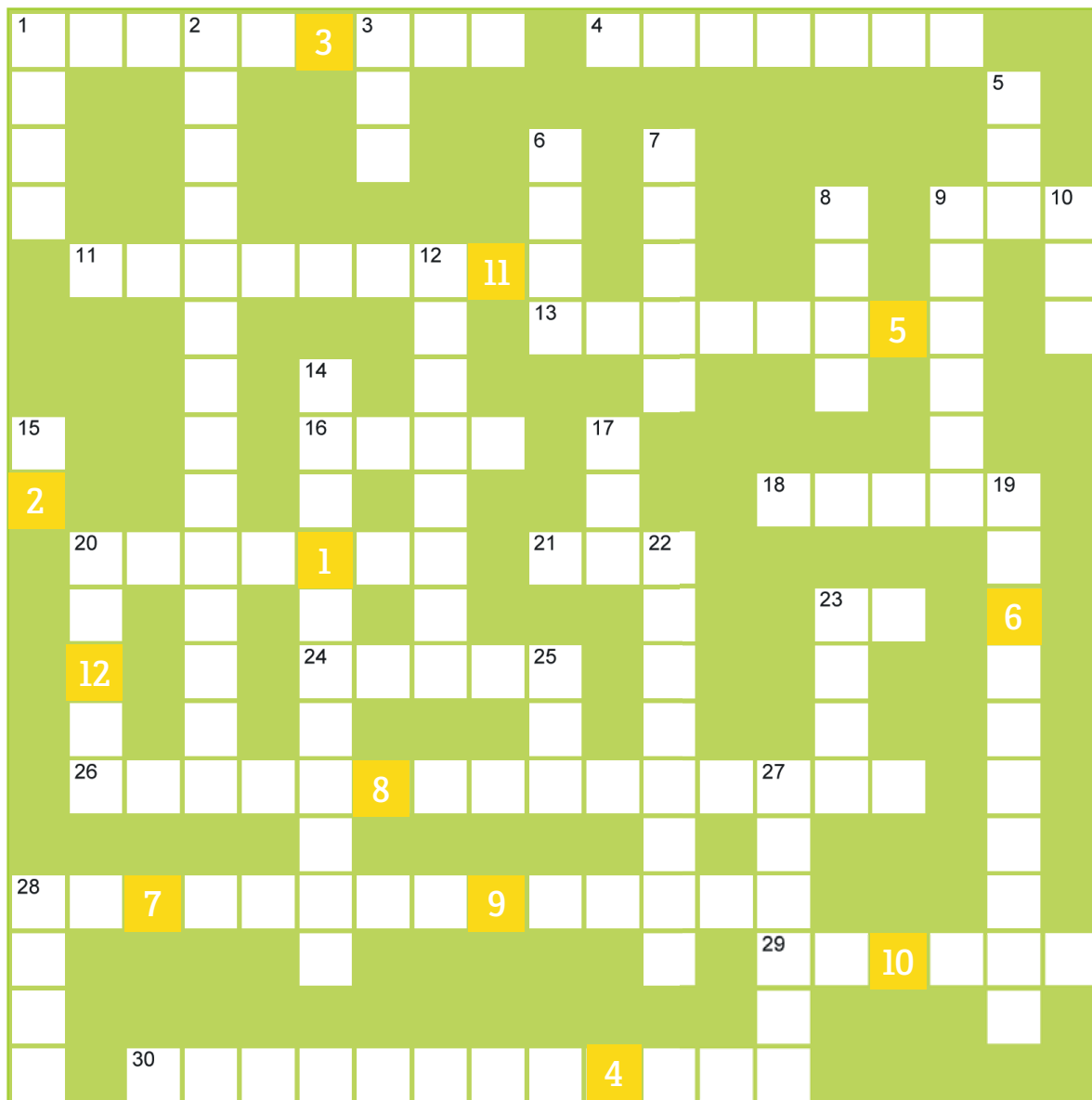
ROTTHAUSER RÄTSELECKE

Waagrecht

- 1 Eine Strecke im Wasser überwindend. (9)
- 4 Denkbar, in Betracht kommend (7)
- 9 Bestimmter Artikel im Nominativ und Akkusativ (Pl.) (3)
- 11 Mit etwas einverstanden sein (9)
- 13 Als Gast zu sich bitten. (8)
- 16 Drückt aus, dass ein Zustand weiterhin anhält (4)
- 18 Zahl 12 (5)
- 20 Mit wenig Geschwindigkeit (7)
- 21 Dativ und Akkusativ von wir (3)
- 23 Pronomen - Bei Zustands- und Artsätzen (2)
- 24 Finanzielle Unterstützung (5)
- 26 Was jemandem das Leben schwer macht (Plural) (15)
- 28 Abschiedsformel (3,11)
- 29 Mit dem Finger eine bestimmte Richtung angeben. (6)
- 30 Wieder am Ausgangsort (12)

Senkrecht

- 1 Verb dient der Perfektschreibung (4)
- 2 Mit ziemlicher Sicherheit (14)
- 3 Präposition drückt die Gemeinsamkeit aus. (3)
- 5 Präposition – In der Nähe von jemandem. (3)
- 6 Gibt an, dass etwas nicht eintritt. (4)
- 7 Mit freudiger Bereitwilligkeit (5)
- 8 In einem Zustand, der Schlaf erfordert. (4)
- 9 Gedämpft, nächtig. (6)
- 10 Gefrorenes. (3)
- 12 In einigen Fällen (8)
- 14 In einem Zweifelsfall anordnend bestimmen (11)
- 15 An welchem Ort, an welcher Stelle? (2)
- 17 Präposition – gibt einen räumlichen Ausgangspunkt an (3)
- 19 Etwas Begonnenes wieder aufnehmen. (10)
- 20 Gegenteil von RECHTS (5)
- 22 Viele Mängel aufweisend (8)
- 23 Weibliche Form von ein. (4)
- 25 Räumlich eingeschränkt (Adj.) (3)
- 27 Einen Tanz ausführen (6)
- 28 aufgebraucht, zu Ende gegangen (4)



LÖSUNGSWORT:

GLÜCK GEHABT

Gleich drei Gewinner dürfen sich über einen Gutschein für je eine medizinische Fusspflege freuen!

Herzlichen Glückwunsch an:

Reinhard Lamß, Cornelia Günther und Sonja Hippler

Die Rotthäuser Post informiert die Gewinner in Kürze über den weiteren Ablauf.

Die Rotthäuser Post wünscht allen Gewinnern und den Leserinnen und einen beschwingten Gang nach der entspannenden Fusspflege.

IMPRESSUM

Rotthäuser Post:

Nachrichten von nebenan
In Zusammenarbeit mit dem Rotthäuser Netzwerk und dem Bürgerverein Rotthausen

Herausgeberin:

Susanne Schübel (v.i.S.d.P.)

Redaktion:

Susanne Schübel (Leitung),
Jennifer Humpfle (CvD)
Günter Iwannek (GI),
Georg Gerecht (GG),
Frank Winter (win)

Fotos: MUST Städtebau GmbH/ EGLV, Georg Gerecht, Stadt Gelsenkirchen, Jennifer Humpfle, Arne Pöhnert, RPR, Bettina Engel, Frank Winter, Projektgruppe Stolpersteine, Günter Iwannek, Julian Preuß, Stadtteilarchiv, Stadtteilbüro Rotthausen, Mar-

kus Becker, Thomas Willemsen,
Melissa/Pexels

Redaktion/Anzeigen/ Vertrieb:

JournalistenBüro Herne GmbH,
Straßburger Str. 32, 44623 Herne, Tel.
02323 - 99 49 60, www.rotthäuser-
post.de
redaktion@rotthäuser-post.de

Layout:

Sigrid Lundius-Gorges,
4d-Datenservice, Herne

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung kostenfrei an alle Haushalte in Rotthausen
Auslage an zentralen Orten in Rotthausen, Feldmark und Essen-Schonnebeck. Themen und Termine für die August-Ausgabe nehmen wir bis Freitag, 30. Juli 2021, entgegen.

ENDLICH WIEDER OFFEN

Pfarrbücherei freut sich auf Leser



Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Besuch (v.l.): Rosemarie Bäßler, Ursula Meier, Ulrike Ingensiep, Angelika Quick und Brigitte Buchholz.

Foto: Pfarrbücherei

(J.H.) Die katholische Pfarrbücherei hat wieder geöffnet. Mittwochs von 16 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 12 Uhr freut sich das Team auf Leser. In den Sommerferien vom 5. Juli bis zum

17. August ist die Bücherei nur sonntags geöffnet. In den Herbstferien vom 11. Oktober bis zum 23. Oktober und den Weihnachtsferien (20. Dezember bis 8. Januar 2022) bleibt die Bücherei geschlossen.

ADVERTORIAL

AUSGEZEICHNETE PFLEGE-KOMPETENZ

Seit mehr als 25 Jahren auf Expansionskurs: APD berät, begleitet und betreut rund um die Uhr

Professionelle ambulante Pflege unterstützt Menschen im Alter dabei, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Vor mehr als 25 Jahren wurde die APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH gegründet, um der älter werdenden Bevölkerung diesen Wunsch zu erfüllen. Aus dem kleinen Pflegedienst wurde über die Jahre einer der größten privaten ambulanten und inhabergeführten Pflege- und Gesundheitsdienste in Deutschland.



Der Kapitän und seine Crew: Die Geschicke der APD steuern die Geschäftsführer Claudius und Anja Hasenau (vorn), unterstützt durch die Prokuristen (von links) Björn Schulte (Pflegedienstleitung), Janina Bialon (Qualitätsmanagement) und Marcel Staudinger (IT/Controlling).

Foto: Uwe Jesiorkowski

Unter dem Motto „Wir kümmern uns“ bietet die heutige APD-Gruppe mit mehr als 450 Mitarbeitenden an den Standorten Gelsenkirchen und Meinerzhagen die gesamte Palette moderner Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen an.

Neben der klassischen am-

bulanten Pflege gehören hauswirtschaftliche Hilfen und ein Menü-Service dazu. Eine eigene Tagespflege bietet 25 Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf

tagsüber Begleitung und Betreuung, um pflegende Angehörige zu entlasten und einen Umzug in eine stationäre Unterbringung so lange wie möglich zu vermeiden.

Nach wie vor ist die APD der einzige Pflegedienst in Gelsenkirchen, der Patientinnen und Patienten auch in der Nacht mit ambulanter Pflege versorgt.

Servicewohnen

Parallel dazu gewann das Servicewohnen immer stärker an Bedeutung. Die APD-Gruppe begleitet aktuell insgesamt sechs Wohnanlagen mit altengerechten, barrierefreien Wohnungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch ambulant betreutes Wohnen.

Demenz-Wohngemeinschaft

Bundesweites Renommée genießt die APD-Gruppe für ihre Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Vor 15 Jahren wurde mit der Demenz-WG „Leben am Rheinelbepark“ das erste Wohnprojekt dieser Art in Gelsenkirchen eröffnet. Aktuell begleitet die APD 15 Demenz-Wohngemeinschaften in Gelsenkirchen und

drei Demenz-Wohngemeinschaften in Meinerzhagen.

New Learning

Um den Wachstumskurs auch in Zukunft beibehalten zu können, legt die APD ihr Augenmerk auf Aus-, Fort- und Weiterbildung. Dazu entstand am Margarethe-Zingler-Platz das Kompetenzzentrum Pflege. Dort setzt das Pflegeunternehmen, das im November 2020 für seine exzellente Dienstleistungsqualität mit dem Ludwig-Erhard-Preis in Bronze ausgezeichnet wurde, auch das jüngste Projekt um: Unter dem Begriff „New Learning“ entsteht in Zusammenarbeit mit der EBZ Business School in Bochum, einer Einrichtung der Wohnungswirtschaft, eine digitale Lernplattform, die Pflegekräfte dabei unterstützt, ihr Wissen stets auf aktuellstem Stand zu halten. Geschäftsführer Claudius Hasenau: „Alle diskutieren noch über die Digitalisierung. Wir handeln.“

ANZEIGE



Pflege, die ankommt.

Hier fühl ich mich wohl!

APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH

Pastoratstraße 1
45879 Gelsenkirchen

Tel. 0800 9230500 (gebührenfrei)
Fax 0800 9230520 (gebührenfrei)

info@apd.de
www.apd.de

